

Mit **Gingium®** natürlich zur Ruhe kommen*



www.gingium.de

*Gingium® ist zugelassen für die begleitende Therapie bei Tinnitus (Ohrgeräusche) infolge von Durchblutungsstörungen oder altersbedingten Rückbildungsvorgängen.

Gingium® **spezial 80 mg/- intens 120 mg, Filmtbl.:** Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. **Anwendungsgebiete:** Symptomatische Behandlung von hirnganisch bedingten geistigen Leistungseinbußen. Im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei fortschreitender Abnahme bzw. Verlust erworbener geistiger Fähigkeiten mit den Hauptbeschwerden: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, Niedergeschlagenheit, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen (Vor Behandlungsbeginn sollte geklärt werden, ob die Krankheitszeichen nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen.). Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei arterieller Verschlusskrankheit in den Gliedmaßen (Claudicatio intermittens im Stadium II nach FONTAINE) im Rahmen physikalisch-therapeutischer Maßnahmen. Durch Durchblutungsstörungen oder altersbedingte Rückbildungsvorgänge bedingte/r Schwindel bzw. Ohrgeräusche (unterstützende Behandlung). Enthält Lactose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker! **Mat.-Nr.:** 2/51003581/51003652 **Stand:** November 2011 Hexal AG, 83607 Holzkirchen, www.hexal.de. Z: DE/HEX/GIN/1114/0044(1)

Art.-Nr.: 49025671 Stand: 11/2015

Hexal AG
Industriestr. 25 • 83607 Holzkirchen
Fax: 08024/908-1290
E-Mail: service@hexal.com • Internet: www.hexal.de



Die konzentrierte Pflanzenkraft des Ginkgo

Es muss gute Gründe dafür geben, dass der **Ginkgo-Baum** bis zu 1.000 Jahre alt werden kann. Dieser **Überlebenskünstler** wird seit Jahrtausenden wegen seiner **Robustheit, Langlebigkeit und Heilkraft** verehrt. Seine besonderen Pflanzeninhaltsstoffe **schützen** den Baum vor **Schädlingen, Umweltgiften** und sogar vor **radioaktiver Strahlung**.

Für hochwertige Arzneimittel wie **Gingium®** werden diese wertvollen Pflanzeninhaltsstoffe in aufwendigen Verfahren angereichert.

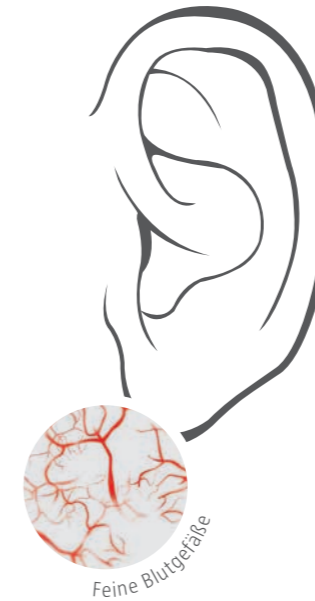
Der **Spezialextrakt** enthält die **natürlichen Wirkstoffe** hochkonzentriert und entfaltet so seine medizinische Wirksamkeit. Reizende Stoffe werden abgetrennt, wodurch die Verträglichkeit des Spezialextraktes noch weiter verbessert wird.



Gingium® bei Tinnitus*

Kleinste Blutgefäße im Innenohr werden durch die Einnahme von **Gingium®** **besser durchblutet**. Hiermit erreicht mehr **Sauerstoff die Nervenzellen**, wodurch der Regenerationsprozess des Hörorgans bei Tinnitus unterstützt wird.

Die unterstützende Behandlung sollte über mindestens 12 Wochen erfolgen. Sollte nach 6 Monaten kein Erfolg eingetreten sein, ist dieser auch bei längerer Behandlung nicht mehr zu erwarten.



Dosierung: 2 x täglich 1 Filmtablette

*Gingium® ist zugelassen für die begleitende Therapie bei Tinnitus (Ohrgeräusche) infolge von Durchblutungsstörungen oder altersbedingten Rückbildungsvorgängen.

Tinnitus?*

Mit **Gingium®** natürlich zur Ruhe kommen*



Tinnitus ist störend, deprimierend und lässt viele Menschen verzweifeln. Die gute Nachricht ist: Zur unterstützenden Behandlung können auch pflanzliche Mittel erfolgreich eingesetzt werden.

*Gingium® ist zugelassen für die begleitende Therapie bei Tinnitus (Ohrgeräusche) infolge von Durchblutungsstörungen oder altersbedingten Rückbildungsvorgängen.

www.gingium.de



In Deutschland leiden ca. 10 Millionen Menschen pro Jahr unter Tinnitus. Etwa 2,7 Millionen leiden unter einem chronischen Ohrgeräusch.*

Was ist Tinnitus?

Als Tinnitus wird im Allgemeinen jegliche Art von Ohrgeräuschen (Pfeifen, Zischen, Klirren, Brummen etc.) bezeichnet, die, mit Ausnahme von sehr seltenen organischen Ursachen, nur vom Patienten wahrgenommen werden. Er entsteht also „im Inneren“ und kann in einer monotonen Lautstärke vorhanden sein oder aber auch eine wechselnde Form annehmen (fluktuierender Tinnitus).



Bleibt ein Tinnitus bestehen, dann stellt das für den Betroffenen eine starke Belastung dar und es können Folgeerkrankungen wie Konzentrations- und Schlafstörungen, Depressionen und Angstzustände, Schwindel und Kopfweh auftreten. Deshalb ist die frühzeitige Therapie so wichtig.

*Repräsentative Studie der Deutschen Tinnitus-Liga e. V. von 1999.

Vorbeugen und die Balance erhalten!

Tinnitus tritt sehr häufig bei Patienten auf, die extrem viel „um die Ohren“ haben. Beugen Sie dem vor und achten Sie deshalb auf einen gesunden Ausgleich zwischen Anspannung und Entspannung. Halten Sie Pausen (z. B. Mittagspause) ein und lassen Sie sich Zeit für Lebensbereiche, die Ihnen Kraft und Freude bereiten.

Durch Entspannungsübungen wie autogenes Training, progressive Muskelrelaxation, Atemtechniken u.v.m. erlernen Sie ein bewusstes Abschalten vom Alltag.

Was sind die Ursachen?

Als Hauptursache für einen Tinnitus wird vor allem eine Durchblutungs-minderung des Innenohres verantwortlich gemacht. Weitere und seltenere Ursachen für Tinnitus können aber auch Lärmschädigung der Haarzellen, Entzündungen, Innenohrschwerhörigkeit (z. B. Altersschwerhörigkeit), Erkrankungen der Gehörknöchelchen (z. B. Otosklerose), Verspannungen im Hals- und Nackenbereich, Traumata (z. B. Lärm- und Knalltrauma), Kiefererkrankungen und Arzneimittelnebenwirkungen (z. B. mit Acetylsalicylsäure) sein. Weiterhin sollten hierbei auch die seelischen Erkrankungen (Stress, Depressionen etc.) nicht vergessen werden, die sich häufig auch in einem Tinnitus bemerkbar machen.

Ein Tinnitus sollte grundsätzlich von einem HNO-Arzt untersucht werden!

Wie sieht die Behandlung aus?

Akuter Tinnitus (nicht älter als 3 Monate):

Die Behandlung eines neu aufgetretenen Ohrgeräusches (nicht älter als 3 Monate) sollte so schnell wie möglich, spätestens innerhalb der ersten Tage begonnen werden. Die Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde gibt folgende ärztliche Behandlungsempfehlung heraus:

- Kortison für mind. 3 Tage (bei Hörsturz als Ursache)*
- Rheologische Therapie

Weitere mögliche Maßnahmen:

- Ginkgo-biloba-Präparate als natürliche Begleittherapie oder zur Unterstützung von Primärmaßnahmen in den ersten Tagen
- Manuelle Therapie und Krankengymnastik
- Entspannung und akuter Stressabbau

* Leitlinie der Dt. Ges. f. Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Hörsturz (akuter idiopathischer sensorineuraler Hörverlust), Stand 01/2014.



Chronischer Tinnitus (länger als 3 Monate):

Besteht ein Ohrgeräusch länger als 3 Monate, dann erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Geräusch bestehen bleibt. Sie sollten sich diesbezüglich eingehend von Ihrem HNO-Arzt aufklären lassen (Tinnitus-Counselling).

Ziel der Therapie eines chronischen Tinnitus ist es, dass Sie den richtigen Umgang mit dieser Erkrankung erlernen und dem Tinnitus keine Aufmerksamkeit schenken. Informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten, einen belastenden Tinnitus in einen absolut erträglichen umzuwandeln. Damit auch Sie sagen können:

„Ich habe gelernt, ein erfülltes Leben zu führen – trotz Tinnitus.“ Auch pflanzliche Produkte können Sie hierbei unterstützen und Ihr Wohlbefinden stabilisieren.

Viele Informationen und Unterstützung erhalten Sie bei:

Deutsche Tinnitus-Liga e.V.
Postfach 210351 • 42353 Wuppertal
Tel.: 0202/246520
www.tinnitus-liga.de